

CARPE DIEM

“Carpe Diem!” We all know this saying.

But what about the night?

Should we also say, “carpe noctem”. The actors from Szkola Method i Technik Aktorskich tried to bring us in the complexity of these letters. Living the moment, not thinking about consequences is surely a nice motto that can help overcome hesitation but what happens when it's concretely adapted in a way of life?

What if a whole society takes it as a law?

While watching the groups of teenagers on scene, drinking, dancing, fighting, then dancing again we could of course immerse ourselves in the clubs and streets of Warsaw, in its 80's looking night life with Pop and electronic music. But for a citizen of whatever nation of this continent it was clear that behind it, in backlight there was each and everyone of our cities. And the view was not the best.

The alternation of fast and insignificant relationships born and dead in a club night is interrupted from time to time by something more durable than a carpe diem. Two of the teenagers break with the rules of “everything and right now” and seem to be sharing something that goes beyond the mere exterior looking. Choreographies, lights and songs have really impressed the public that also appreciated the humor of some scenes and the gravity of some others.

Riccardo

CARPE DIEM

„Carpe Diem!“ Wir alle kennen dieses Sprichwort.

Aber was ist mit der Nacht?

Sollten wir auch sagen: „carpe noctem“. Die Schauspieler der Szkola Method i Technik Aktorskich haben versucht, uns die Komplexität dieser Buchstaben näher zu bringen. Den Moment leben, ohne an die Konsequenzen zu denken ist sicherlich ein schönes Motto, das helfen kann, das Zögern zu überwinden, aber was passiert, wenn es konkret in eine Lebensweise übernommen wird?

Was passiert, wenn eine ganze Gesellschaft es zum Gesetz erhebt?

Während wir die Gruppen von Teenagern beobachten, die trinken, tanzen, sich prügeln und dann wieder tanzen, könnten wir natürlich in die Clubs und Straßen von Warschau eintauchen, in das Nachtleben der 80er Jahre mit Pop und elektronischer Musik. Aber für einen Bürger welcher Nation auch immer dieses Kontinents war es klar, dass dahinter, im Gegenlicht, jede einzelne unserer Städte lag. Und die Aussicht war nicht die beste.

Der Wechsel von schnellen und unbedeutenden Beziehungen, die in einer Clubnacht geboren und gestorben werden, wird von Zeit zu Zeit durch etwas Dauerhafteres als ein carpe diem unterbrochen. Zwei der Teenager brechen mit den Regeln des „alles und sofort“ und scheinen etwas zu teilen, das über das bloße Äußere hinausgeht.

Choreographien, Lichter und Lieder haben das Publikum wirklich beeindruckt, das auch den Humor einiger Szenen und die Ernsthaftigkeit einiger anderer zu schätzen wusste.

Riccardo